

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Reform auf einen Blick ZT stellt die Eckpunkte der geplanten Modernisierung des deutschen Gesundheitssystems vor. ZT Politik_5	Controlling für das Labor Jeder Inhaber eines Dentallabors sollte sich mit den Instrumenten des betriebswirtschaftlichen Controllings auseinandersetzen. ZT Wirtschaft_7	Alternativen mit Zukunft Auch wenn im Alltag bewährt, werden edelmetallfreie Legierungen und Reintitan in ihren Leistungspotenzialen oft unterschätzt. ZT Technik_8	Über den Tellerrand schauen Azubis der Berufsschule 8 in Nürnberg besuchten im Rahmen einer Klassenfahrt das Unternehmen SAM dental in Gauting. ZT Ausbildung_11
--	--	---	--

ANZEIGE



Labor-Power!

Power Sie jetzt los, die Zeit ist reif!
Wir beliefern Labore bis 65% unter BEL II / BEB
 Ergänzen auch Sie Ihr Angebot professionell, um erfolgreich im Wettbewerb zu bleiben.
 Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an!

3-gliedrige NEM-Brücke
 kompl., vollverb., zzgl. MwSt **ab € 166,00**

- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Bundesweite Lieferung



dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Str. 2c • 28359 Bremen
 ☎ - freecall: (0800) 247 147 -1 • www.labor.dentaltrade.de

Kein Normalisierungseffekt bei Nachfrage nach Zahnersatz feststellbar Stimmung im Handwerk weiterhin schlecht

VDZI legt die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturumfrage für das I. Quartal 2006 vor.

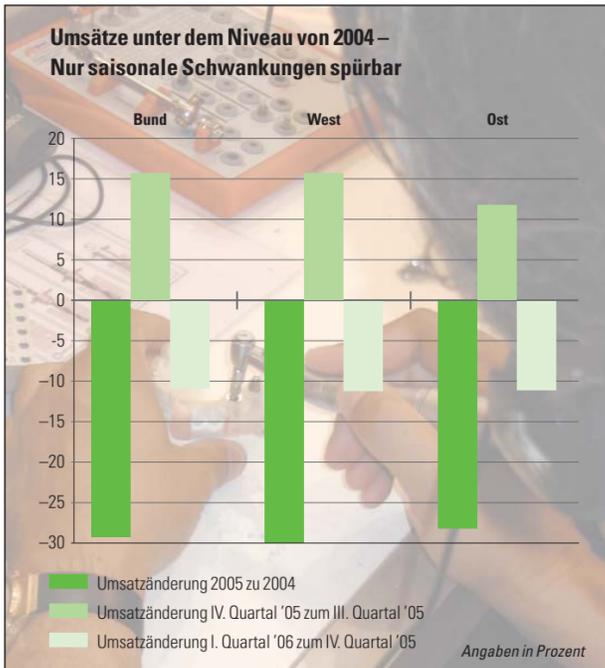
(kr) – Der Rückblick auf die konjunkturelle Entwicklung im vergangenen Jahr enttäuscht. So stehen laut Angaben des Verbandes Deut-

Umsatzrückgang bei den zahntechnischen Laboren von 29,4% zu Buche. Neben dem zahntechnischen Handwerk eine Enttäuschung

zweite Jahr in Folge, dass das Festzuschuss-System die Patienten nach wie vor verunsichert und es dringend einen Fehlerkorrektur bedarf: Etwa 57,7% der im Rahmen des Konjunkturbarometers befragten Betriebe stellten eine deutliche Patientenzurückhaltung fest.

Auch ein Anstieg des Gesamtumsatzes der zahntechnischen Betriebe im Vergleich zum Vorjahresquartal um 28,6% und ein Plus der Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen um 23,3% können hierbei nicht über einen saisonbedingten Zusammenhang hinweg täuschen. So ergibt sich im Vergleich zum Normaljahr 2004 für das I. Quartal 2006 eine Verringerung des Laborumsatzes von 26,3%. Die Ausgaben der Krankenkassen im I. Quartal dieses Jahres sind zum Vergleichsquartal 2004 sogar um 27,5% niedriger. Allerdings ist die Umsatzentwicklung der Labore ähnlich der Ausgabenentwicklung der Krankenkassen.

Insgesamt sind mehr als die Hälfte der 1.100 befragten Betriebe mit dem I. Quartal 2006 unzufrieden: 56,7% stufen die Geschäftslage als schlecht ein, nur 7,3% als gut. Der Geschäftslageindex liegt damit weiterhin im negativen Bereich (-49,4). Außerdem habe jeder fünfte Betrieb in den ersten drei Monaten dieses Jahres weitere Mitarbeiter entlassen müssen, wobei deutlich mehr Entlassungen stattfanden als Neueinstellungen.



Daten: VDZI 2006 / Grafik: Oemus Media AG

scher Zahntechniker-Innungen (VDZI) für das Gesamtjahr 2005 32,3% weniger Kassenausgaben sowie ein

insbesondere auch für die Zahnärzterverbände, die eine klare Normalisierung der Nachfrage nach der Einführung des Festzuschuss-Systems für die zweite Jahreshälfte erwartet hatten. Auch Prognosen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), bei denen im I. Quartal 2006 mit einem Ausgabenanstieg der gesetzlichen Krankenkassen für Zahnersatz zwischen 45% und 70% gerechnet wurde, erfüllten sich nicht. Somit bestätigt nun bereits das

ANZEIGE



esthetic-base® gold

Der brillante Stumpfgips mit optimaler CAD/CAM Eignung – von führenden Experten empfohlen!

www.dentona.de Tel +49 (0) 231 55 56 - 0

Mehr Engagement für den Nachwuchs und die Zukunft der Branche vonnöten Stellenabbau trifft Jung-Zahn techniker

Übernahmequote nach Ausbildungsabschluss im Jahre 2005 geringer denn je – Folge: steigende Zahlen von Abwanderungen junger Dentaltechniker/Ausbildungsrückgang nach wie vor alarmierend

(hdk) – Nachdem die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Zahn techniker im Jahre 2005 um ganze 24,1% zurückgegangen war, zeigen sich neue drastische Konsequenzen der Konjunkturkrise. So wurden laut der jüngsten Umfrage des Verbandes Deutscher Zahn techniker-Innungen (VDZI) im vergangenen Jahr nur 38,9% der ausgereichten Zahn techniker in ihre Lehrbetriebe übernommen. Die Gründe hierfür finden sich nach Ansicht des VDZI-Ausbildungsbeauftragten ZTM Reinhold Röcker ganz klar im durch die Gesundheitsreform hervorgerufenen Auftragsmangel. Dass nun über 60% der Ausgereichten, in welche die Betriebe dreieinhalb Jahre investiert hatten, nicht übernommen werden konnten, verleihe der Misere umso deutlicher Ausdruck.

Die Auswirkungen des momentanen Personalüberschusses zeigen sich in anhaltendem Stellenabbau und großer Abwanderung gerade junger Dentaltechniker. Beispielsweise die Automobil- und Luftfahrtbranche finde gute Verwendung für die hervorragend ausgebildeten Zahn techniker, die „an präzisesten Arbeiten mit großer Materialvielfalt und unter hohem Termindruck gewöhnt sind“, so Röcker gegenüber der ZT Zahn techniek Zeitung.

darf von Zahnersatz, der sich seit der Gesundheitsreform angestaut habe, müs-



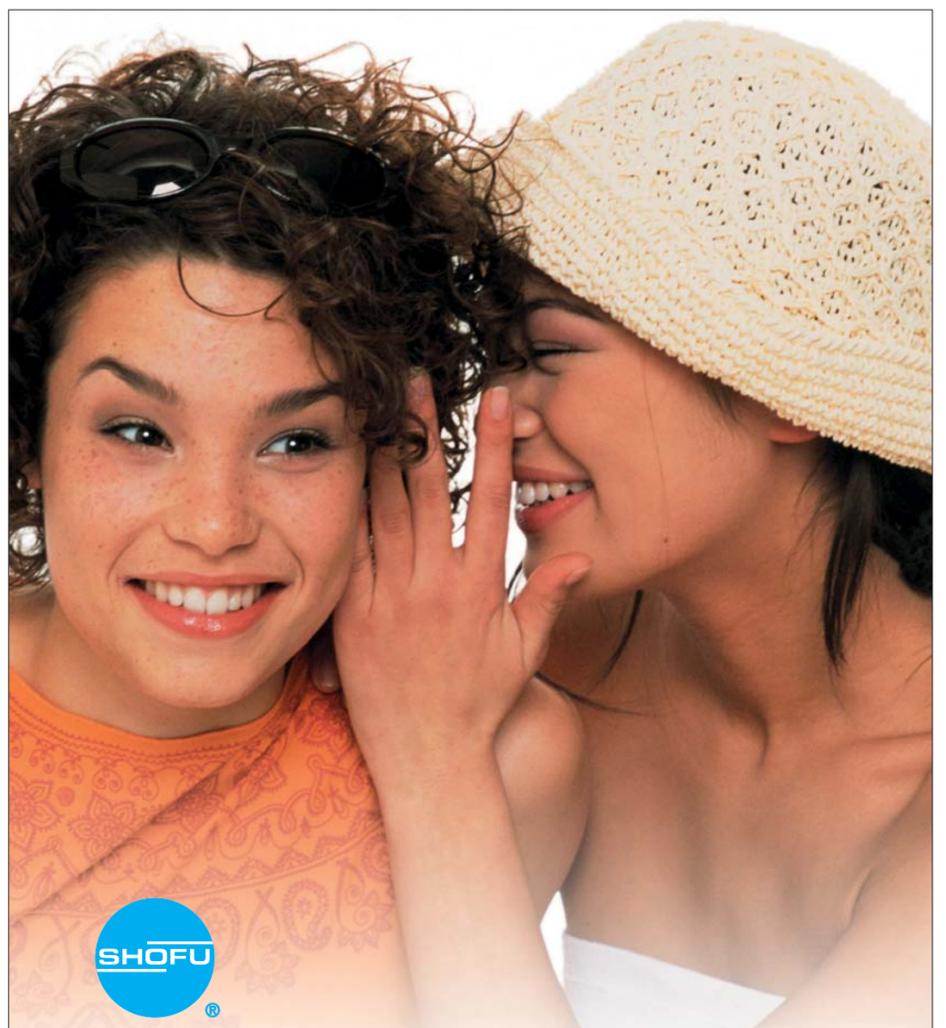
Mittelfristig führten die heutigen Entlassungen zu einem eklatanten Fachkräftemangel, warnt VDZI-Ausbildungsbeauftragter ZTM Reinhold Röcker. (Foto: VDZI)

Chancen auf eine Besserung dieser Situation sieht der VDZI einerseits in einem Konjunkturaufschwung, der dank der Fußball-WM auch schon leicht zu verzeichnen sei, sowie andererseits im massiven Abbau der Verunsicherung seitens der Patienten. „Der Überhang im Be-

se sich eines Tages im Markt niederschlagen“, zeigt Röcker sich optimistisch.

ZT Politik_3

ANZEIGE




ZT Politik_3